



Narrenverein Herdwangen



Narrenzeitung 2008



Motto: **Olympiadorf -
Herdwangen**



Rechenaufgabe

Witze

Humor

Live-Interview mit unserem Präse

Spaß

Begebenheiten

Fuxer-Jubiläum 2009

Narrenverkündigung



**Solang bei uns in Herdwange de schmotzig Dunnschtig gieht
Solang me Eselohre und andere Narren sieht
Solang sich wohl ein jeder so richtig druf freut
Solang feiret mir no die fünfte Jahreszeit**

Narri-Narro

NARRENFAHRPLAN + Sonst. Termine

Datum	Ort	Veranstaltung
Do 31.01.2008	Überall in Herdwangen	SCHMOTZIGE DUNSCHTIG
Fr 01.02.2008	Kreenheinstetten	Nachtumzug (Abordnung) Beginn 20.00 Uhr
Sa 02.02.2008	Wald	Umzug Beginn 10.00 Uhr
So 03.02.2008	Bundschuhhalle Herdwangen	Frühschoppen Beginn 10.00 Uhr
So 03.02.2008	Aach-linz	Umzug Beginn 14.00 Uhr
Mo 04.02.2008	Pfullendorf	Umzug Beginn 14.00 Uhr
Mo 04.02.2008	Bundschuhhalle Herdwangen	2. Bürgerball mit dem Duo Silberstern 20.00 Uhr
Di 05.02.2008	Bundschuhhalle Herdwangen	Kinderball Beginn 14.00 Uhr
Di 05.02.2008	Herdwangen	Hemdglonkerumzug ab Gasthaus 'Einkehr' 19.00 Uhr
Di 05.02.2008	Rathauskeller Herdwangen	Kehraus mit Fasnachtsbeerdigung
Mi 06.02.2008	Rathausplatz Herdwangen	Umlegung des Narrenbaums Beginn 14.00 Uhr
So 10.02.2008	Hüttenbühl Herdwangen	ab 10.00 Uhr Frühschoppen im Funkenzelt ab 19.00 Uhr Abbrennen des Funkens
So 10.02.2008	Hauingen	Umzug (Abordnung) Beginn 13.30 Uhr
So 27.07.2008	Herdwangen	Dorfhockete
Mo 28.07.2008	Herdwangen	Dorfhockete
Fr 31.10.2009	Narrenkeller	Generalversammlung Beginn 20.00 uhr
Sa 24.01.2009	Herdwangen	Jubiläum: 11 Jahre Zehntfuxer

Bei Fragen zu den Umzügen:

Rainer Neidhart, Tel.: 07557-820 994 Email: umzuege@eselohren.de

Interview mit unserem Präse Rainer



Wie jung bist du?

41 Jahre

Wie lang bist du schon bei den Herdwanger Eselohren?

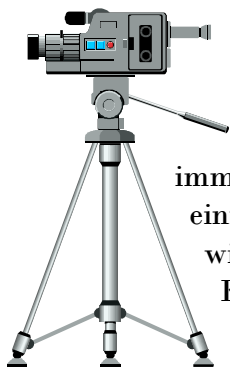
Seit dem, muss grad mal überlegen, 30.10.1992 da bin ich erst Mitglied geworden, mitgemacht bei der Fasnacht hab ich aber schon länger, mit der Landjugend und bei den Wagebauer

Und welche Gruppe hat dich damals magisch angezogen?

`92 bin ich dann gleich in Elferrat (*jetziger Narrenrat*)

Die 5. Jahreszeit, alle sind närrisch, was fasziniert dich daran?

(*Rainer schmunzelt*) Da hat man Leut troffe, viele neue kennengelernt, war immer gut drauf, isch halt lustig, bisch mal von da Hoim wegkomme.



Und was bedeutet für dich das Vereinsleben?

Au! des isch ganz wichtig, (*Rainer total ernst*) grad in der heutigen Zeit, weils ja immer mehr so wird, dass sich jeder selbst der Nächste ist und im Verein ist man einfach ein Team wo man zusammen arbeitet. Für die Jugend find ich des ganz wichtig, dass die das lernen, dass sie sich nicht nur selber haben, sondern dass eine Kameradschaft da isch, wo sie auch mal Verantwortung übernehmen für andere und Verantwortung für eine Gemeinschaft.

Seit 2007 registrierst du die Eselohren, was meinte deine Frau Martina dazu?

(*Rainer lachte erst mal laut los*) hoffentlich isch es bald rum, Spaß !!! (*Rainer kriegt sich nicht mehr vor lachen*)..... (*jetzt ist er wieder ernst!*) ja es ging, blöd isch halt dass sie ja in Rengetsweiler noch isch, da gibt's dann halt mal öfters Terminüberschneidungen, aber jetzt geht das schon, der Kleine (3 1/2) kann Sie jetzt auch mal mitnehmen zu den Randemale oder mir können ihn au mal de Oma bringen.
... Mei Frau hats halt müsse mitmachen (*Rainer wieder am lachen*), es war scho weng en Schock für sie am Anfang, aber jetzt isch des kein Problem mehr.



Und welches Häs bekommt euer Kleiner mal?

Herdwanger oder Rengetsweiler ?

Also jetzt läuft er mal bei der Randemale mit, aber wenn der mal hier in der Schule isch,..... dann ergibt sich des von allein.

Was war der schönste Moment in deiner bisherigen Amtszeit?

Oh.. der schönste Moment...hm... (*Rainer am überlegen*) wo die erste Fasnacht rum war am letzten Bürgerball, und mir das alles so gut hin bekommen haben, dass alles super klappt hat. Ja, des war schäh.

Und der peinlichste?

(*Rainer macht große Augen*) -da drauf hat er nichts geantwortet, das bleibt wohl sein Geheimnis

Der schrecklichste?

(*Er ganz spontan, hat dabei gelacht*) mein schrecklichster Moment war der erste Auftritt als Präsident auch beim Bürgerball, da hab ich so „Bammel“ davor gehabt, ich hab in der Nacht davor nicht mal richtig geschlafen. Aber denn wars doch ganz ok.

Was wünschst du dir für de Schmotzige?



(*Rainer wieder voll am lachen*) – Schönes Wetter, ha jo... dass es einfach schön wird.

Was wünschst du dir als Präse für die Zukunft des Vereines?

(*Rainer ganz fröhlich*) Hoh, dass es immer so gut weiter geht, dass viele „Junge“ nachkommen, und dass die „Alten“ wenn Sie aufhören, trotzdem noch am Vereinsleben teilnehmen..... Muss ich noch mehr sagen?

Das wars mal fürs Erste !!!

Die Redaktion bedankt sich bei unserem Präse Rainer ganz herzlich für das interessante Interview.



MACH SO WEITER WIE BISHER...



Feierlaune: Griebenschmalzweible feiern 20-jähriges Bestehen

Ob Narrenräte, Narreneltern, Eseltreiber, Schneller, Silberschweif, Zehntfuxer und Esel oder Zimmermannsgilde – der Herdwanger Narrenverein hat sich seit seiner Gründung 1957 zu einer vielseitigen und farbigen Narrenfamilie entwickelt. 1988 bekamen die Eselohren mit der Gruppe der Griebenschmalzweible Zuwachs im Narrenstall. Das Narrenjahr 2008 ist also ihr Jubiläumsjahr.

„Initiiert wurde unsere Gründung durch den damaligen Narren-Präsident Guido I“, weiß Anna Schellinger, die rund 16 Jahre die Gruppe leitete. „Er hat sogar unser Häs entworfen und selber genäht.“ Eine aufwändige Arbeit und reife Leistung von Guido I, schaut man sich die Puffärmel der weißen Blusen unter dem roten Miedern und den blau-weiß gestreiften, bodenlangen Röcken der Griebenschmalzweible genauer an. Die 1991 verstorbene Anita Braun war Gruppenleiterin der ersten Stunde. Kurz nach Gründung übergab sie das Zepter an Inge Vogler. Von 1990 bis 2006 leitete Anna Schellinger die Narrengruppe. Heute teilen sich Sonja Baur und Karin Bezikofer die Aufgaben und Pflichten der Führungsrolle.

Wie viele andere Fasnachtsfiguren basiert auch die des Griebenschmalzweible auf einer realen Gestalt, die in ländlichen Regionen noch bis vor wenigen Jahrzehnten eine wichtige Rolle im Dorfgeschehen spielte. „Eine Funktion, die meist die ärmsten Frauen im Ort ausfüllten“, erzählt Berthold Kellenberger. Im Gemeindehaus habe noch zu seiner Kinderzeit – also vor rund 50 Jahren – das letzte Griebenschmalzweible des Ortes gelebt. „Sie übernahm sozusagen die Funktion, die heute das Amtsblatt erfüllt und übermittelte anstehende Termine und Informationen rund um das Dorfleben von Haus zu Haus. Beispielsweise wann Hochzeit gefeiert, eine Beerdigung stattfinden sollte oder ein Bauer schlachten würde.“ Lohn der Mitteilungen waren Eier, Schnaps, Brot, zumeist aber ein Topf Griebenschmalz, das damals als Brotaufstrich oder als Bratfett in jedem Haushalt unverzichtbar war. „Daher kommt auch der Name Griebenschmalzweible“, weiß Kellenberger weiter.



Die Griebenschmalzweible sind insbesondere bei den älteren Herdwangern eine liebgewonnene Erinnerung aus ihrer Jugend. Daran wollten die Gründungsmitglieder Luise Keller, Resi Braun, Monika Eisele, Maya Kellenberger, Rita Böhringer, Gerda Reutebuch und Inge Vogler mit ihrer Fasnachtsfigur festhalten. Tradition verlangt aber auch nach Perfektion: So verteilen die mittlerweile 16 Frauen und vier Mädchen bei Umzügen abgesehen von Bonbons auch Griebenschmalzbrote an die Schaulustigen am Straßenrand. Jedes Jahr zur Fasnacht richten sie auch das Kaffeekränzle im Rathauskeller aus. In diesem Jahr fällt dieser Termin auf den 25. Januar.



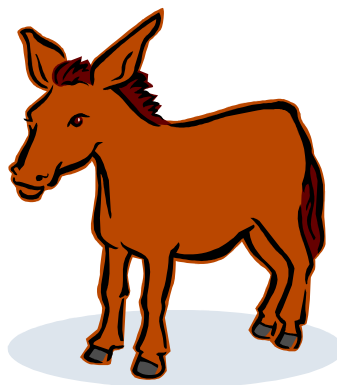
Es ging eine Maske auf Reisen

Es war einmal eine Fuxermaske, die nach der letzten Faschnachtsaison nicht mehr gebraucht wurde. So wurde sie von der Maskenwartin ganz treu und brav in ein Versteck gelegt, damit niemand die Maske klauen konnte.

Das ganze Jahr über war sie ein gut behütetes Geheimnis. Doch als es im Herbst darum ging, neue Fuxer einzukleiden, war die Maske wie vom Erdboden verschluckt. Die Kleidung war kein Problem, Hose, Hemd, Weste und Jacke waren für die neuen Anwärter schnell gefunden, aber ein neues Gesicht...? Die Maske wollte einfach nicht mehr gefunden werden. Jeder suchte, auch die Maskenwartin war eifrig am suchen, sie krepelte jede Ecke ihrer Wohnung um. Zum Schluss kam sie zu der Auffassung, sie wird wohl doch nicht in ihrer Obhut gewesen sein. So musste ein Neufuxer leider auf seine Aufnahme warten.

Doch da kurz vor Weihnachten kam ein Engel und zeigte der Maskenwartin das Versteck. Schnell eilte diese mit der Maske zum Vorstand und berichtete die ganze Geschichte. Nun nahm die Geschichte doch noch ein gutes Ende und die Zehntfuxer dürfen sich auf ein neues Mitglied freuen. Und die Moral von der Geschichte, Nicola Amann schreib dir nächstes mal auf, wo das Maskenversteck ist, dann brauchst du nicht mehr lange suchen und die Neufuxer habens beim Start in die Fuxerrunde einfacher.

Übrigens gibt es auch noch andere Maskenträger, die künftig nach Faschnachtsende schauen sollten, ob ihr Häs vollständig ist und vor allem die Maske am Platz hängt, sonst geht es ihnen wie Ulrich Keller, der es erst vor kurzem bemerkte, dass seine Eselmaske nicht bei ihm im Schrank lag. Ein pflichtbewusster „Altesel“ hatte Uli´s Maske über die Sommermonate ein neues Zuhause gegeben, und die Vorstandschaft darüber informiert. So konnte man Uli schnell sagen, wo seine Maske war und er musste dadurch nicht lange um seine Maske bangen.



Männer und Technik

Willst du eine Reise machen,
hat man heutzutage viel zu lachen.
Muss sich nicht mehr auf den Verkehr konzentrieren,
denn das Navi tut dich navigieren.

Ohne Bedienungsanleitung hast du schlechte Karten,
denn das Navi kann dein Ziel noch nicht erraten.
-Bitte wenden-, -bitte wenden-, tönt es ohne Ende,
doch die Herren denken nicht an eine Wende.

„Wir wollen doch nach Künzelsau“
„Kennt den Ort nicht diese Frau?“
Bis nach Stuttgart kamen wir doch auch ohne Gerät,
ist es hier denn für das Programm schon zu spät?

Die Herren sollten künftig erst die Anleitung studieren
und dann erst das Navigerät richtig programmieren,
Als Ziel muss Künzelsau auch richtig eingegeben sein,
sonst fährt ich gleich wieder nach Herdwangen heim.

Drum lieber Alex Schraudolf und seine Kumpanen,
wollt ihr nochmals eine Reise planen.
Nimmt nächstes mal eine echte Frau,
dann kommt ihr direkt nach Künzelsau.

Männer und Technik die zweitell!!

Ein Großunternehmer bei uns hier im Ort
Kommt nicht mehr von der Stelle fort.
Viele Aufträge stehen an,
zwingend muss ein neuer LKW ran.

Doch der Frust ist riesengroß
Was ist nur mit der Kiste los.
Viel Power wurde uns versprochen
Doch die Kiste läuft wie abgesoffen.

Trotz langer Sitzungen im Alten Haus
Kam das Problem des LKW's nicht raus
Stoffels Arbeiter waren ohne rat,
Und schritten gleich zur tat.



Fortsetzung siehe nächste Seite.....

Sie waren sich einig, ein Mechaniker musste her,
denn die Lösung war für die Zimmermänner viel zu schwer.
Der Profi hat das Problem gleich erkannt und sagte es mit Liebe
Jungs, der neue LKW hat ein Fünf-Gang-Getriebe.

Tut ihr immer nur bis zum 4. Gang schalten,
kann der LKW seine Kräfte nicht voll entfalten.
Drum lieber Christoph Braun schick zur Probefahrt nächstes mal deine Frau,
die kann dann die Technik deinen Männern erklären - und dass ganz genau.



Kontrolle mal anders



Die Polizei, das ist weit bekannt
macht Radarkontrollen im ganzen Land.
Doch dass man sie nicht schnell entdeckt,
werden die Geräte hinter verschiedenen Dingen versteckt.
Ja und vor Weihnachten -man glaubt es kaum,
in Ebratweiler sogar hinter einem Christbaum.

Eine Ebratsweiler FahrerIn jung und wild,
entdeckt bei Braun's in der Bodenseestraße ein verdächtiges Schild.
Sie denkt, der Bene ist ja lieb,
allen einen Hinweis auf ne Kontrolle gibt.

Bei diesem Schild, sie sofort an eine Radarfalle denkt,
und ihr Fahrzeug auf 50 km/h herunter lenkt.
Liebe Kathrin Stadler, diese Kontrolle war für Wanderer ein Stempelkosten,
es wären dir hier nicht entstanden - irgendwelche Radarkosten.



Pflichtbewusster Feuerwehrmann

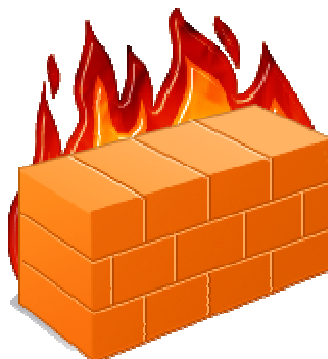


Die Herdwanger AH machten eine Tour,
nach Ischgl der Reisebus sie fuhr.
Viel Sonne, Schnee und gute Pisten,
das war es, was sie in Herdwangen vermissten.

Abschalten von den Alltagsorgen,
und durchschlafen bis zum nächsten morgen.
Nachts durch die Flure ein lautes Schnarren dröhnte,
und kurz vor vier eine Sirene ertönte.

Ein Pflichtbewusster Feuerwehrmann,
sprang aus dem Bett und zog sich rasch an.
Die Treppe runter und aus der Haustüre raus,
upps erst jetzt festgestellt - du bist ja nicht Zuhause.

Nun stellt sich für die Redaktion die Frage
willst du, *Manfred Eisele*, auf deine alten Tage,
ein Auslandspraktikum in Österreich absolvieren.
und die dortigen Feuerwehrrichtlinien studieren.



Falsch besohlt - Kirchgänger die Erste



Es war einmal ein Ex-Präsident,
zum Namen sich Konrad der erste nennt.
Ein stressiger Tag bei der Straßenmeisterei lag hinter ihm,
er dennoch am Abend schnell noch in die Kirche ging.

Er setzte sich auf einer Sitzbank in der Kirche zur Ruh,
doch sein Nebensitzer bemerkte seine verschiedenen Schuh.
Ein Tipp von der Redaktion, lass Sonja eine Kleiderkontrolle machen.
dann passieren dir künftig keine so peinlichen Sachen.

Falsch geparkt - Kirchgänger die Zweite

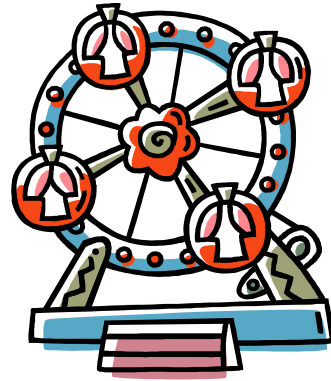
Ist die Kirche spät aus
muss die Hausfrau schnell nach Haus.
Damit sie was feines Kochen kann,
für die Kinder und den Ehemann.

Doch diese Rechnung ging nicht auf,
so nahm das Schicksal seinen lauf.
Beim Rückwärtsfahren es schon knallte
weil sie gegen ein anderes Auto prallte.

Der andere Fahrer war ihr nicht fremd,
da sie ihn seit über vierzig Jahren Papa nennt.
Drum liebe Hilli Ehrmann sei nicht doof,
lass dein Auto künftig im Hof.
Sitz wie früher beim Papa auf
Dann kannst ihm nicht mehr fahren - drauf.



Vorsicht bei der Brautschau



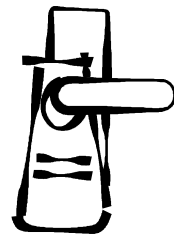
Der Rainer ist besonders schlau,
ging mit Obermeister auf Brautschau.
Etwas entfernt von Herdwangen solls schon sein,
die Welt da draußen ist doch gar nicht so klein.

Der Wasen in Stuttgart war das Ziel,
zu trinken gab´s dort richtig viel.
Die Schwaben schenken ganze Liter ein,
nach dem Braugebot, natürlich rein.

Irgendwas muss beim Rainer im Bier drin gewesen sein,
denn das Laufen fiel ihm schwer, ganz allein.
Darum hats ihn öfters auf den Hosenboden gesetzt,
im Gesicht hat er sich sogar leicht verletzt.

Das war mit Sicherheit auch der Grund,
warum er ins Bett ging zu einer späteren Stund.
Der Obermeister liegt schon lange im Zimmer allein,
da wollt jetzt auch der Rainer rein.

Da aber der Obermeister schlief so fest und tief,
der Rainer Neidhart einfach vor dem Zimmer schlief.
Und die Moral von der Geschichte,
wer feiern kann, der schläft auch nicht.



Rechenaufgabe

Der Narrenverein Herdwangen fährt mit einem Bus zum Zunftmeisterempfang. Im Bus befindet sich der Präsident und jeweils einer der verschiedenen Hästräger Also: 1 Narrenrat, 1 Fuxer, 1 Esel, 1 Schneller, 1 Silberschweif, 1 Zimmermann, 1 Griebenschmalzweible, nicht zu vergessen der Narrenpolizist und ein Hennele. Alle Mitglieder des Vereins haben einen Rucksack dabei, in dem sich jeweils eine Katze befindet mit je 4 kl. Katzenbabys, wie viele Füße befinden sich im Bus?

a) 220 Füße

b) 20 Füße

c) 222 Füße



Lösung: _____ **Füße**

Viel Erfolg

Name, Vorname

1.Preis: 1 Mittagessen am Frühschoppen

2.Preis: 2 Freigetranke am Frühschoppen

3.Preis: 1 Freigetränk am Frühschoppen

Verlosung findet am Frühschoppen statt. Abgabe bis 10.30 Uhr an der Getränketheke !!!

Die Narrenzeitung gestaltet haben:

Nadine Vogler

Silke Vogler

Monika Huber

Linda Warnke

Andreas Ehrmann

Hubert Baur

Mit freundlicher Unterstützung von:

(siehe Anzeigen auf der Rückseite dieser Narrenzeitung)

Voranzeige:

11 Jahre Fuxer Jubiläum 24. Januar 2009



DER HERDWANGER NARRENVEREIN LÄDT DIE BEVÖLKERUNG IM UND UM UNSER SCHÖNES DORF AM 24. JANUAR 2009 ZUM 11JÄHRINGEN BESTEHEN DER MASKEN-GRUPPE ZEHNTFUXER EIN.

DER UMZUG IN DER LINDENSTRASSE BEGINTT PÜNKTLICH ZUR ABENDLICHEN DÄMMERUNG MIT VIELEN BEFREUNDETEN NARREN-VEREINEN AUS DER REGION.

VOR UND WÄHREND DEM UMZUG HABEN BESENWIRTSCHAFTEN ENTLANG DER STRECKE GEÖFFNET.

FREUEN SIE SICH AUCH AUF EINE UNVERGESSLICHE PARTY MIT BESENWIRTSCHAFTEN RUND UM DEN RATHAUSPLATZ UND DIE BUNDSCHUHHALLE. LIVE-MUSIK ERLEBEN SIE DIREKT IN DER HALLE.

GANZ BESONDERS FREUEN WIR UNS AUF VIELE HERDWANGER NARREN!

ANZEIGEN:

- Sparkasse
- Zimmerei Braun
- Elektro Braun
- Spengler, Schweisstechnik
- Schneider Hubert